

# Der Präsident hat das Wort

Mike Egger am 10. März in den Ständerat!

von *Walter Gartmann, Kantonrat, Präsident SVP Kanton St. Gallen*

Geschätzte Mitglieder der  
SVP Kanton St. Gallen

Am 10. März 2019 findet im Kanton St. Gallen aufgrund der Wahl von Karin Keller-Sutter in den Bundesrat eine Ersatzwahl in den Ständerat statt. Es geht darum, wer neben dem linken Paul Rechsteiner den Kanton St. Gallen in Bern im Ständerat vertritt. Die Antwort ist klar: Ein SVPler! Es kann nicht sein, dass fast vierzig Prozent der Wählenden des Kantons St. Gallen im Ständerat keine Stimme haben.

Die Delegierten der SVP Kanton St. Gallen haben für diese Ersatzwahl auf Vorschlag des Kantonalvorstandes Kantonrat Mike Egger nominiert. Mike Egger aus Berneck ist 26 Jahre alt, gelernter Metzger und politisiert seit über 6 Jahren im Kantonrat in unserer Fraktion. Ich kenne Mike Egger daher seit langem und kann Ihnen versichern: Mike Egger setzt sich konsequent für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger ein und würde dem Ständerat guttun – genau dort braucht es mehr Junge! Es braucht aber nicht nur mehr junge, motivierte Vertreter im Ständerat, sondern auch Vertreter, die die Sorgen der normalen Bürgerinnen und Bürger kennen. Vertreter, die jeden Tag einer geordneten Arbeit nachgehen und nicht in einem Elfenbeinturm leben. Für mich ist klar: Meine Stimme geht am 10. März mit Überzeugung an Mike Egger. Ich danke Ihnen, wenn Sie dies auch tun. Damit Mike Egger die Wahl schafft, braucht es aber die Anstrengung und das Engagement von uns



Walter Gartmann stellt unseren Ständeratskandidaten Mike Egger den Delegierten der SVP Schweiz vor.

allen. Unterstützen Sie den Wahlkampf von Mike Egger in den nächsten Wochen aktiv:

- » Besuchen Sie eine Veranstaltung mit Mike Egger und lernen Sie ihn persönlich kennen.
- » Unterstützen Sie den Wahlkampf finanziell mit einer Spende auf unser Konto PC 90-752949-5, Vermerk SR-Wahlkampf.
- » Motivieren Sie Ihre Freunde, Bekannten, Familienmitglieder, Arbeitskollegen und Nachbarn, am 10. März Mike Egger zu wählen.

Ich danke Ihnen und zähle auf Sie! ■

**Walter Gartmann**  
Präsident  
SVP Kanton St. Gallen



am 10. März 2019

## Stimmzettel

für die Ersatzwahl eines st. gallischen Mitglieds des Ständerates vom 10. März 2019 (Rest der Amtsdauer 2015–2019)

max. 1

1 **Bösch Sarah Jyoti**, Unternehmerin, Geschäftsführerin, Präsidentin Verein Arbeits- und gesellschaftliche Integration (AGI), St.Gallen, partellos

2 **Egger Mike**, Dipl. Betriebswirtschafter NDS HF, Fleischfachmann EFZ, Kantonrat, Berneck, SVP

3 **Graf Andriano**, Unternehmer - Denker, Optimist und Veränderer,

**Mike  
EGGER**

in den Ständerat

## Agenda

Montag, 18. und Dienstag, 19. Februar 2019

**Session des Kantonsrates im Regierungsgebäude in St.Gallen**

Dienstag, 19. Februar 2019, 19.30 Uhr

**Tagblatt-Podium zu den Ständeratswahlen mit Ständeratskandidat Mike Egger im Pfalz Keller in St. Gallen**

Donnerstag, 28. Februar 2019, 21.00 Uhr

**Öffentliches Referat von Ständeratskandidat Mike Egger im Restaurant Sonne in Hintergoldingen**

Samstag, 9. März 2019, 20.00 Uhr

**«E rechts Fescht» mit Toni Brunner und Ständeratskandidat Mike Egger im Place2Be, Florastrasse 2 in Kirchberg**

Sie finden die gesamte Agenda der SVP Kanton St. Gallen stets aktuell unter [www.svp-sg.ch/agenda.html](http://www.svp-sg.ch/agenda.html)

## Inhalte

Der Präsident hat das Wort ....	1
Agenda .....	1
Zum Rücktritt von Toni Brunner: Danke, Toni! .....	2
Mike Egger: Unser Ständerat..	3
Impressionen.....	3
Aus der Kantonsratsfraktion ..	4

# Zum Rücktritt von Toni Brunner als Nationalrat: Danke Toni!

Am 24. November hat Nationalrat Toni Brunner per Ende 2018 seinen Rücktritt aus dem Nationalrat eingereicht. Kantonalpräsident Walter Gartmann würdigte Toni Brunner anlässlich der 104. Delegiertenversammlung in Sevelen. Hier ein Auszug aus der Dankesrede:

«... Tonis Rücktritt kam für uns alle überraschend und hat uns auch alle etwas durchgeschüttelt. Denn wenn es eine Person gibt, die die SVP Kanton St. Gallen seit ihrer Gründung geprägt hat, dann ist es Toni Brunner. Und ich glaube sagen zu dürfen: Ohne Toni wäre die Partei nicht die, die sie heute ist. Wir können daher die Arbeit und die Verdienste von Toni für unsere Partei nicht hoch genug würdigen und einschätzen.

Toni war bereits bei der Gründung der SVP Kanton St. Gallen am 23. November 1992 mit dabei. Er war mit damals 18 Jahren einer der Initianten, dass im Kanton St. Gallen eine SVP gegründet wurde. Toni ist seit 1992 ohne Unterbruch Mitglied des Kantonalvorstandes – der Einzige notabene. Toni gründete am 23. Oktober 1993 die erste Bezirkspartei – die SVP Obertoggenburg, deren Präsident er auch war. 1995 holte er zur Überraschung aller den ersten SVP-Nationalratsitz. Mit 21 Jahren ist er der bis heute jüngste je gewählte Nationalrat. Im Dezember 2019 wäre er – falls er nun nicht zurückgetreten, sondern nochmals angetreten wäre, Alterspräsident geworden. Er wäre der Nationalrat, der am längsten im Amt ist. Und das mit 45 Jahren.

1998 wurde Toni Präsident der SVP Kanton St. Gallen und führte dieses Amt bis im Jahr 2008 aus. Denn im Jahr 2008 wurde er Präsident der Schweizerischen Partei. In den zehn Jahren als kantonaler Präsident hat er unzählige Ortssektionen gegründet und die Partei zur wählerstärksten Partei im Kanton St. Gallen geführt. Und Toni wurde das Zugpferd auf den Nationalratslisten – kein anderer gewählter Nationalrat hat solch hohe Resultate eingefahren wie er.

Als Schweizerischer Parteipräsident führte Toni Brunner die Partei vor vier Jahren zu einem Wähleranteil von über 29 Prozent. Als er 2016 als Parteipräsident zurücktrat, hat er vermehrt im Hintergrund gewirkt –



Parteipräsident Walter Gartmann überreicht Toni Brunner an der Delegiertenversammlung in Sevelen eine Kuhglocke als Dank für 23 Jahre Einsatz im Nationalrat.

nicht minder engagiert. Ich bin stolz, dass ich Toni im Jahr 2017 als Strategiechef in der Parteileitung gewinnen konnte.

Der Rücktritt von Toni ist für uns alle nicht ganz einfach zu verkraften, aber wir können nach so langem Engagement auch verstehen, dass er nun genug hat und sich neuen Sachen wie seinen Eringerkühen und dem Landgasthof «Haus der Freiheit» widmen will. Toni ist in all den Jahren «de Toni» geblieben – volksverbunden, nahbar, herzlich, engagiert und mit einer Fröhlichkeit, die wir alle vermissen werden.

Geschätzter Toni, im Namen der SVP Kanton St. Gallen möchte ich dir für dein grosses Engagement für unsere Partei, aber auch für unseren Kanton und unser Land, danken. Du hast uns geprägt und du hast mit deinem Einsatz immer wieder gezeigt, warum es sich lohnt, für diese Partei einzustehen. Du warst und bist immer noch für viele von uns Vorbild und Motivation. Ich freue mich, wenn du uns in der Parteileitung weiterhin erhalten bleibst und uns im Hintergrund mit Rat und Tat zu Seite stehst.» ■



Im Jahr 1995 zog Toni Brunner für die SVP in den Nationalrat ein.



Während acht Jahren war er Präsident der SVP Schweiz.



Mike Egger, Tonis Nachfolger als Nationalrat, wird nach einer flammenden Rede ohne Gegenstimme für den Ständerat nominiert.

# Ständeratsersatzwahl vom 10. März 2019

## Mike Egger – unser Ständerat

### Jung und erfahren

Mike Egger wurde mit 19 Jahren im Jahr 2012 in den Kantonsrat gewählt. Seit über acht Jahren kennt er den politischen Betrieb und hat sich aktiv für die St. Gallerinnen und St. Galler eingesetzt. So für die Einführung des Verhüllungsverbot im Kanton St. Gallen, welches das Stimmvolk mit über 66 Prozent angenommen hat. Mike Egger politisiert klar und konsequent. Er setzt sich ein für

- » eine Schweiz, die unabhängig, aber mit allen freundschaftlich verbunden ist
- » eine nachhaltige Finanzpolitik – damit auch die Jungen eine Perspektive haben
- » eine strikte Migrations- und Asylpolitik
- » eine Schweiz, die sich traut Nein zu sagen, etwa zum EU-Waffen diktat.

### Mit frischem Wind voller Einsatz für St. Gallen

Mike Egger kandidiert für den Ständerat, weil es Zeit ist, dass im Ständerat auch die jüngere Generation eine Stimme hat. Im Ständerat braucht es wieder mehr Leute, welche die Mehrheit in diesem Land widerspiegeln und die wissen, wie man mit den Händen arbeitet. Um die bevorstehenden Herausforderungen anzugehen braucht die Politik innovative Ideen von unverbrauchten Personen. Mike Egger ist bereit, sich für echte Veränderungen einzusetzen, sei es im Bereich des Verhältnisses der Schweiz mit der EU, der Finanzpolitik oder der Migrations- und Asylpolitik. ■

Mehr Informationen zu Mike Egger unter [www.mike-egger.ch](http://www.mike-egger.ch)



Walter Gartmann stellt Mike Egger den Delegierten der SVP Schweiz vor.



Das neue Parteiprogramm der SVP Schweiz wird am 26. Januar 2019 von den Delegierten in Gossau SG einstimmig angenommen.



Verantwortlich für die Organisation der Delegiertenversammlung in Gossau: Andreas Oberholzer, Präsident der SVP Gossau-Arnegg.



Bundespräsident Ueli Maurer und Ständeratskandidat Mike Egger



### BERUF:

gelernter Metzger, Projektleiter

### WEITERBILDUNGEN:

Betriebswirtschaftler HF, Ausbildung zum Executive Master FH

### WOHNORT:

Berneck

### GEBURTSTAG:

2. August 1992

### POLITISCHER WERDEGANG:

2012 bis 2019: Kantonsrat  
ab März 2019: Nationalrat

### HOBBYS:

Judo, Tauchen



Magdalena Martullo beim SVP bi de Lüt in Gossau SG

### Impressum

#### Herausgeberin

SVP Kanton St. Gallen

#### Redaktion

Esther Friedli, Ivan Louis

#### Inserate

SVP Kanton St. Gallen  
9000 St. Gallen  
Tel 071 910 12 90  
E-Mail: sekretariat@svp-sg.ch  
[www.svp-sg.ch](http://www.svp-sg.ch)

#### Erscheinung

4 x im Jahr mit SVP Klartext  
Februar 2019

#### Auflage

3500 Exemplare

# Aus der Kantonsratsfraktion

Zukunft der Spitäler und steuerliche Entlastungen

von Michael Götte, Kantonsrat, Fraktionspräsident SVP Kanton St. Gallen

Die Vergangenheit holt uns ein. Leider. Die Zukunft der St. Galler Spitäler steht nach wie vor zuoberst auf der politischen Traktandenliste im Kanton St. Gallen. Vertreter der Regierung touren zur Zeit durch den Kanton und wollen die Bevölkerung mit ein paar Zückerchen ruhig stellen. Dabei zeigt sich immer mehr: Die SVP hatte recht, als sie vor über vier Jahren forderte, die Spitalstandorte zukunftsgerichtet zu planen. Hätte man damals auf uns gehört, wir hätten heute nicht diese grossen Herausforderungen. Auch der neue Verwaltungsrat der Spitalverbunde hat unterdessen die damaligen Überlegungen der SVP aufgenommen und uns in vielen Punkten recht gegeben. Ob und in welcher Form die durch das Volk bewilligten Bauten von fast einer Milliarde zu stoppen sind, wird sich zeigen. Die SVP

**«Die SVP hatte recht, als sie vor über vier Jahren forderte, die Spitalstandorte zukunftsgerichtet zu planen.»**

bleibt bei diesem Thema jedoch weiterhin eng am Ball. So präsidiert die SVP mit Kantonsrat und Parteipräsident Walter Gartmann die 21-Köpfige kantonsrätliche Kommission, welche sich zusammen mit der Regierung und dem Verwaltungsrat der Spitalverbunde eng austauscht und nach zeitgerechten Lösungen sucht. Nach den ersten Monaten zeigt sich, dass Emotionen und die regionalpo-

litischen Anliegen auch bei dieser aktuellen Spitaldebatte klar zu spüren sind. Daneben hat die SVP-Fraktion sich Ende 2018 auch anlässlich einer Klausurtagung mit dem Thema Spitalplanung auseinandergesetzt und dazu Fachpersonen eingeladen. Dabei hat sich gezeigt, dass die Thematik ausserordentlich vielschichtig ist und massgebend auch von Entwicklungen auf Bundesebene oder in anderen Kantonen, namentlich im Kanton Zürich, abhängig ist.

## Steuerliche Entlastungen – wir bleiben am Ball

Der Kantonsrat wird in der Februarsession den Aufgaben- und Finanzplan 2020-2022 beraten. Dieser zeigt auf, dass vor allem bei den sog. Staatsbeiträgen, also dort, wo der Kanton fixe Beiträge an Institutionen bezahlt, das Wachstum nach wie vor viel zu hoch ist. Hier gilt es endlich Einhalt zu bieten und Massnahmen zu ergreifen. Die SVP ist nach wie vor überzeugt, dass das Ausgabenwachstum beim Staat nur gebremst werden kann, wenn man bei den Einnahmen Massnahmen ergreift. Dabei stehen Steuersenkungen für die Bürgerinnen und Bürger im Fokus. Nachdem vor einem Jahr bei der Beratung des Aufgaben- und Finanzplan 2019-2021 eine geforderte Steuersenkung von fünf Prozent keine Mehrheit fand, obschon die FDP dies in der ganzen Vordebatte unterstützte, stehen Steuersenkungen bei der möglichen Umsetzung der aktuellen Steuervorlage im Zentrum. Dies ist die kantonale Umsetzung der Steuervorlage und AHV-Finanzie-

rung, über die wir am 19. Mai 2019 auf nationaler Ebene abstimmen werden. Wir konnten bei dieser kantonalen Umsetzung unsere Anliegen mindestens in einer Kompromissversion einbringen und haben politische Mehrheiten gefunden. So wird u.a. der Mittelstand entlastet, indem der Krankenkassenabzug und der Pendlerabzug bei den Steuern erhöht wird. Auch Unternehmen sollen profitieren, u.a. bei der Senkung der Minimalsteuern.

**«Die SVP ist nach wie vor überzeugt, dass das Ausgabenwachstum beim Staat nur gebremst werden kann, wenn man bei den Einnahmen Massnahmen ergreift.»**

Die nächste Session des Kantonsrates findet am 18. und 19. Februar 2019 im Kantonsratssaal im Regierungsgebäude in St. Gallen statt. Die Sessionen sind öffentlich. Es würde mich freuen, wenn ich das eine oder andere Mitglied auf der Tribüne treffen würde! Informationen finden Sie unter [www.ratsinfo.sg.ch](http://www.ratsinfo.sg.ch). Kommen Sie vorbei! ■

**Michael Götte**  
Fraktionspräsident



## MOBILER WEIDEUNTERSTAND COVER ALL

sehr stabile Ausführung · auch bei Schnee geeignet · optimaler Wetterschutz · flexibel einsetzbar

**Dirim AG** · Oberdorf 9a · CH-9213 Hauptwil · [www.dirim.ch](http://www.dirim.ch) · [info@dirim.ch](mailto:info@dirim.ch) · T +41 (0)71 424 24 84